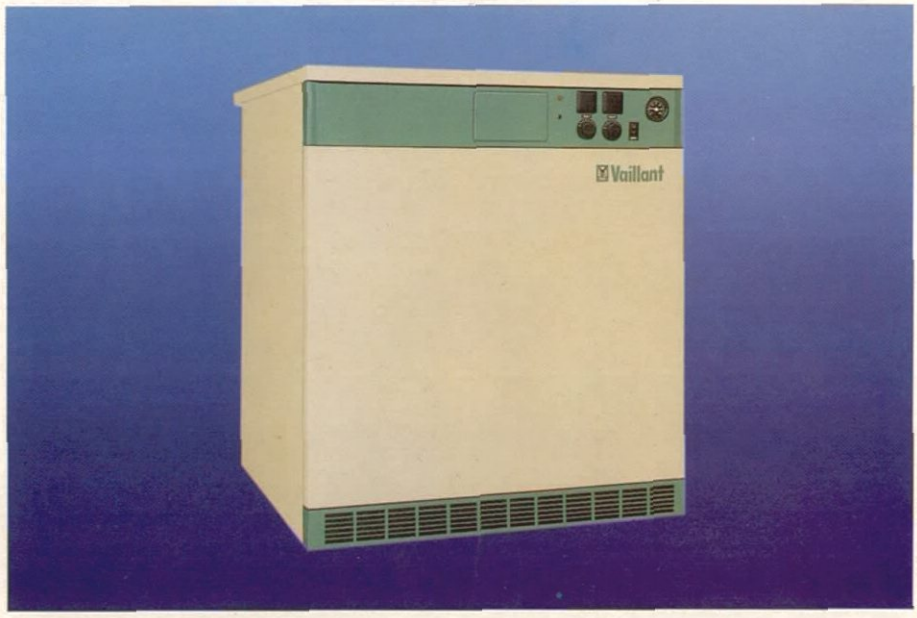
BEDIENUNGSANLEITUNG

für Gas-Heizkessel VK 60/3-2 EU bis VK 156/3-2 EU



Vaillant

VEREHRTE KUNDIN, GEEHRTER KUNDE!

Lesen Sie bitte vor Gebrauch Ihres Vaillant Gas-Heizkessels diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Sie enthält alles Wissenswerte über das Gerät selbst und das entsprechende Vaillant Zubehör.

Bedienungsübersicht: Hierzu klappen Sie bitte die Einschlagseite „Bedienungsübersicht" am Ende dieser Anleitung aus.

Bedienungsschritte: Diese sind ab Seite 5 ausführlich erklärt. Hierbei ist die Anleitung so aufgegliedert, daß Sie jeweils...

... in dieser linken Spalte eine Folge von Bildern finden, welche Ihnen alle notwendigen Bedienungsschritte zeigen.

... in dieser mittleren Spalte alle wichtigen Informationen finden.
Diese erläutern die in den Bildern gezeigten Bedienungsschritte.

... in dieser rechten Spalte zusätzliche Informationen finden. Diese können für die Bedienung und Handhabung interessant und nützlich sein.



Sicherheits- / Vorsichtshinweise

Bitte beachten Sie im Zusammenhang mit dem Gebrauch dieses Gerätes die Sicherheitshinweise und Vorsichtshinweise auf der gegenüberliegenden Seite dieser Bedienungsanleitung und die Vorsichtshinweise auf Seite 4 sowie im laufenden Text.

SICHERHEITSHINWEISE / VORSICHTSHINWEISE

A) Aufstellung, Einstellung
Beachten Sie bitte zu Ihrer eigenen Sicherheit, daß die Aufstellung und Einstellung Ihres Gerätes nur durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb vorgenommen werden darf.
Dieser ist ebenfalls für Inspektion und Instandsetzung des Gerätes sowie Änderungen der eingestellten Gasmenge zuständig.

B) Gasgeruch
Bei Gasgeruch verhalten Sie sich bitte folgendermaßen:

- kein Licht ein-/ausschalten oder andere elektrische Schalter betätigen; kein Telefon im Gefahrenbereich benutzen; keine offene Flamme (z. B. Feuerzeug, Streichholz).
- Gasabsperrhahn schließen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Gasversorgungsunternehmen oder Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb benachrichtigen.

C) Veränderungen
Sie dürfen keine Veränderungen

- am Gerät,
- an den Zuleitungen für Gas, Zuluft, Wasser ,
- an den Ableitungen für Abgas,
- an der Ablaufleitung und am Sicherheitsventil für das Heizungswasser vornehmen.

Das Veränderungsverbot gilt ebenfalls für bauliche Gegebenheiten im Umfeld des Gerätes, soweit diese Einfluß auf die Betriebssicherheit des Gerätes haben können.

Beispiele hierfür sind:

- Be- und Entlüftungsöffnungen in Türen, Decken, Fenstern und Wänden dürfen Sie nicht verschließen, auch nicht zeitweise. Überdecken Sie z. B. keine Lüftungsöffnungen mit Kleidungsstücken o. ä.. Bei Verlegung von Bodenbelägen dürfen die Lüftungsöffnungen an den Türunterseiten nicht verschlossen oder verkleidet werden.
- Die ungehinderte Zufuhr der Zuluft zu dem Gerät dürfen Sie nicht beeinträchtigen. Achten Sie hierauf besonders beim Aufstellen von Schränken, Regalen oder ähnlichem in der Nähe des Gerätes. Fragen Sie hierzu Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb, falls eine derartige Einrichtung von Ihnen beabsichtigt ist.
- Öffnungen für Zuluft an Außenfassaden müssen Sie freihalten. Achten Sie darauf, daß z. B. Abdeckungen der Öffnungen im Zusammenhang mit Arbeiten an der Außenfassade entfernt sind.
- Ordnen Sie keine zusätzlichen Geräte für Heizung, Warmwasser oder Lüftung im Umfeld des Gerätes ohne vorherige Rücksprache mit Ihrem anerkannten Fachhandwerksbetrieb an.
- Beim Einbau von fugendichten Fenstern müssen Sie in Absprache mit Ihrem anerkannten Fachhandwerksbetrieb dafür Sorge tragen, daß die ausreichende Zufuhr der Verbrennungsluft zum Gerät weiterhin gewährleistet ist.

Für Änderungen am Gerät oder im Umfeld ist in jedem Fall der anerkannte Fachhandwerksbetrieb zuständig bzw. hinzuzuziehen!

D) Explosive und leicht entflammbare Stoffe
Verwenden oder lagern Sie keine explosiven oder leicht entflammbaren Stoffe (z. B. Benzin, Papier, Farben) im Aufstellungsraum des Gerätes.

E) Inspektion/Wartung
Eine Inspektion/Wartung des Gerätes ist jährlich erforderlich. Beauftragen Sie Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb mit der Durchführung. Wir empfehlen hierzu den Abschluß eines Inspektions-/Wartungsvertrages mit Ihrem anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

VORSICHTSHINWEISE

Korrosionsschutz

Verwenden Sie keine Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltigen Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe usw. in der Umgebung des Gerätes. Diese Stoffe können unter ungünstigen Umständen zu Korrosion – auch in der Abgasanlage – führen.

Befüllen der Heizungsanlage

Zum Auffüllen und Nachfüllen der Heizungsanlage können Sie normalerweise Leitungswasser verwenden. In Ausnahmefällen gibt es jedoch stark abweichende Wasserqualitäten, welche unter Umständen nicht zum Befüllen der Heizungsanlage geeignet sind (stark korrosives oder stark kalkhaltiges Wasser).
Wenden Sie sich in einem solchen Fall bitte an Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb.
Verwenden Sie keine Zusatzmittel für die Wasseraufbereitung.

Notstromaggregat

Zum Betrieb Ihres Gerätes hat Ihr Fachmann dieses bei der Installation an das Stromnetz angeschlossen.
Falls Sie das Gerät bei Stromausfall mit einem Notstromaggregat betriebsbereit halten wollen, so muß das Notstromaggregat in seinen technischen Werten (Spannung, Frequenz) mit denen des Stromnetzes übereinstimmen und mindestens der Leistungsaufnahme Ihres Gerätes entsprechen. Ziehen Sie hierzu bitte Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb zu Rate.

BETRIEBSBEREITSTELLUNG

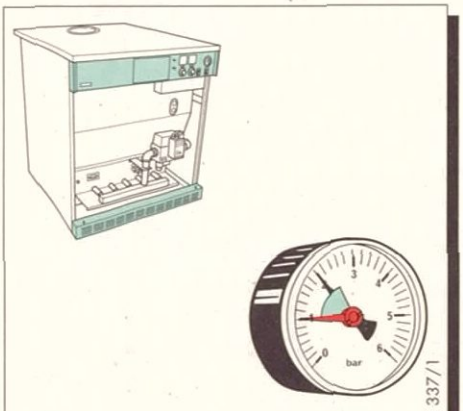


Abb. 1

- Wasserstand der Heizungsanlage prüfen:
  Der schwarze Zeiger des Manometers* muß sich im grünen Feld befinden.
- **Niemals Wasser in heißen Kessel nachfüllen!**

* Abbildung dient nur als Muster, tatsächlich vorhandenes Manometer kann abweichen!

HEIZBETRIEB

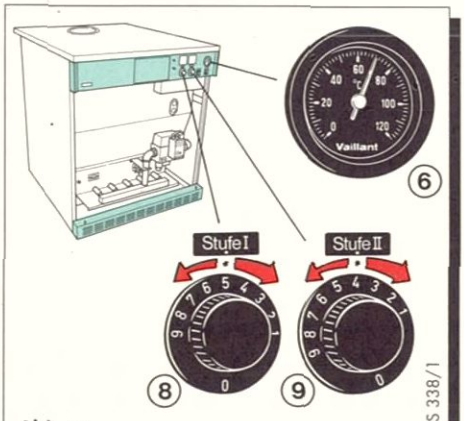


Abb. 2

- Kesseltemperaturregler einstellen.

Einstellwerte:	Stufe 1	Stufe 2
Übergangszeit	2—3	0
Mäßige Kälte	3—5	1—4
Starke Kälte	5—6(7)	4—6
Sparstellung	...5	...3

Bei Verwendung von Regelgeräten (z.B. VRC-CBB) die Kesseltemperaturregler der 1. und 2. Stufe auf Ziff. 6 (7) einstellen.

Sind Absperrschieber in der Vorlauf-, Rücklaufleitung Ihrer Heizungsanlage vorhanden, kontrollieren Sie, ob die Absperrschieber geöffnet sind. Wenn geschlossen, die Absperrschieber öffnen.

Ist außerhalb des Heizgeräteaufstellraumes ein Heizungs-NOT-AUS-Schalter vorhanden, prüfen Sie, ob dieser eingeschaltet ist. Wenn ausgeschaltet, einschalten.

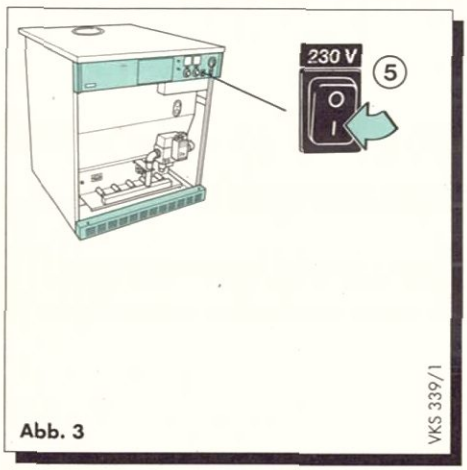


Abb. 3

- Gasabsperrhahn öffnen.
- Hauptschalter einschalten.

Der folgende Vorgang läuft automatisch ab.
Es wird vom Zündtransformator ein Zündfunke an den Brenner gegeben.
Der Brenner geht in Betrieb und der Gas-Heizkessel wird entsprechend der eingestellten Temperatur aufgeheizt.

STÖRUNGSBESEITIGUNG

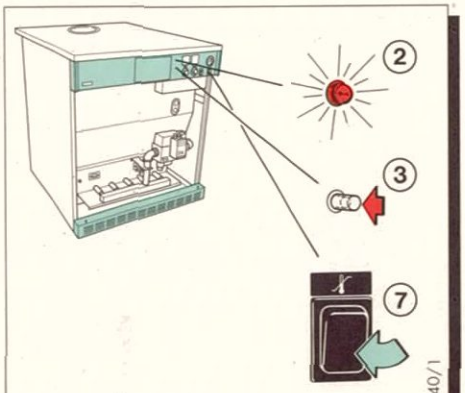


Abb. 4

- Erfolgt keine automatische Zündung, leuchtet die Störmeldelampe auf. (Eine Funktionskontrolle des Brenners kann auch durch die Brennersichtöffnung vorgenommen werden).
- Durch Drücken des Entstörknopfes an der Schaltleiste, nach einer Wartezeit von ca. 1-2 Min. wird ein erneuter Brennerstart eingeleitet. Ggf. diesen Vorgang wiederholen.

⚠ Nach mehrfachen vergeblichen Entstörversuchen einen Fachmann rufen.

Wurde der automatische Brennerstart oder Brennerbetrieb durch den Feuerungsautomaten unterbrochen?

Es können unterschiedliche Urachen für das Abschalten des Feuerungsautomaten vorhanden sein.

Zum Beispiel Gasmangel, Gasdruckschwankungen, kurzzeitiger Abgasaustritt oder ähnliches.

Nach Stromausfall oder Ausfall der Netzsicherung (LS-Schalter) Netzsicherung prüfen, ggf. ersetzen oder wieder einschalten.

Prüfung des STB durch den Fachmann

- Kesseltemperaturregker Stufe 1 u. Stufe 2 auf größte Ziffer einstellen.
- Prüftaste ⑦ drücken und gedrückt halten bis der Kessel durch den STB blockierend abgeschaltet wurde.

Fortsetzung nächste Seite

STÖRUNGSBESEITIGUNG (Fortsetzung)

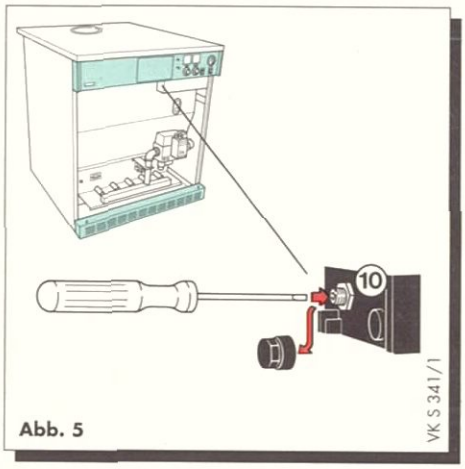


Abb. 5

Achtung wichtiger Hinweis!

⚠ Ist die Heizungsanlage über den Sicherheitstemperaturbegrenzer abgeschaltet worden, so sollte vor erneuter Inbetriebnahme unbedingt die Ursache hierfür ermittelt werden.

- Entriegeln des Sicherheitstemperaturbegrenzers

  (Voraussetzung für die Wiedereinschaltung der Anlage) ist wie folgt vorzunehmen:

  Kesselvorlauftemperatur um mindestens 30 K absinken lassen.

  STB-Entriegelungstaste kann betätigt werden, nachdem die Kappe mit geeignetem Werkzeug abgeschraubt wurde.

  Nach dem Entriegeln, Kappe wieder anbringen und mit Werkzeug festschrauben.

  Der Kessel ist wieder betriebsbereit.

⚠ **Bei der Störungsbeseitigung im Zweifelsfall immer einen Fachmann zu Rate ziehen.**

- Gerätesicherung 2,0A träge.
  Die Gerätesicherung befindet sich im Schaltkasten oberhalb der Anschlußklemmen.
  (Bei Defekt nur folgende Ersatzsicherungen verwenden:
  G-Schmelzeinsatz nach DIN 41571, 250 V, 5x20, 2,0A träge).

Fortsetzung nächste Seite

STÖRUNGSBESEITIGUNG (Fortsetzung)

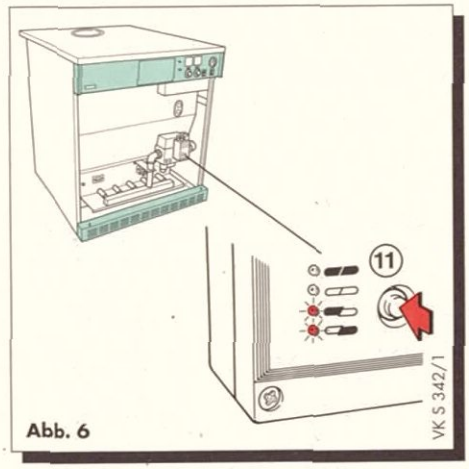


Abb. 6

- Die Prüfung der Ventile auf ihre Dichtheit wird nach Drücken der Entriegelungstaste am Ventildichtkontrollgerät* erneut eingeleitet.

⚠ **Bei der Störungsbeseitigung im Zweifelsfall immer einen Fachmann zu Rate ziehen.**

Anzeigenleuchtdioden an der Ventildichtkontrolle:

- Gelb — Prüfen
- Grün — Betrieb
- Rot — Störung (Ventil 1)
- Rot — Störung (Ventil 2)

Sollte nach mehrfachem vergeblichem Brennerstartversuch der Brenner nicht in Betrieb gehen, einen Fachmann mit der Störungsbeseitigung beauftragen.

Die Prüfzeit beträgt 13 Sek.

Während dieser Zeit wird durch das Ventildichtkontrollgerät der Druck in dem Leitungsstück zwischen den Ventilen erhöht.

Wird der eingestellte Druckwert nicht erreicht, (z.B. durch augenblicklich zu niedrigen Gasdruck in der Anschlußleitung oder ähn.) schaltet das Ventildichtkontrollgerät nach Ablauf der 13 Sek. auf Störung.

* Zubehör

AUSSERBETRIEBNAHME / REINIGUNG



Abb. 7

- Hauptschalter ausschalten.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Bei längerer Außerbetriebnahme (z. B. Abwesenheit durch Urlaub oder ähnliches) ist folgendes zu beachten:

  Befindet sich der Gas-Heizkessel nach der Außerbetriebnahme in einem frostgefährdeten Raum, so muß der Gas-Heizkessel (bzw. die Heizanlage) zum Schutz vor Einfrieren vollständig entleert werden.

Wird in der Heizungsanlage eine Heizungsumwälzpumpe verwendet, die nicht über den Gas-Heizkessel geschaltet wird, so muß diese ebenfalls ausgeschaltet werden.

- Reinigen Sie den Kesselmantel nur mit einem feuchten Tuch, evtl. kann auch etwas Spülmittel oder ähnl. verwendet werden. (Kein Scheuerpulver oder ähnl. verwenden!)

Hinweise zur Inspektion u. Wartung findet der Fachmann in der zum Gerät gehörenden Installationsanleitung.

WERKSGARANTIE

Vaillant räumt Ihnen als Eigentümer des Gerätes diese Werksgarantie zusätzlich zu Ihnen zustehenden gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen ein, die Sie nach Ihrer Wahl gegen den Verkäufer des Gerätes geltend machen können.

Die Garantiezeit beträgt 2 Jahre, beginnend am Tage der Installation.

In diesem Zeitraum werden an dem Gerät festgestellte Material- und Fabrikationsfehler von unserem Werkskundendienst kostenlos behoben. Für Fehler, die nicht auf den genannten Ursachen beruhen, z. B. Fehler aufgrund unsachgemäßer Installation oder vorschriftswidriger Behandlung, übernehmen wir keine Verantwortung.

Werksgarantie gewähren wir nur nach Installation des Gerätes durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Werden Arbeiten an dem Gerät nicht von unserem Werkskundendienst vorgenommen, so erlischt die Werksgarantie, es sei denn, die Arbeiten sind von einem anerkannten Fachhandwerksbetrieb durchgeführt worden.

Die Werksgarantie erlischt ferner, wenn in das Gerät Teile eingebaut werden, die nicht von Vaillant zugelassen sind.

Nicht umfaßt sind von der Werksgarantie Ansprüche, die über die kostenlose Fehlerbeseitigung hinausgehen, z. B. Ansprüche auf Schadensersatz.
(Diese Werksgarantie gilt nur für die Bundesrepublik Deutschland).

ANLEITUNG aufbewahren

Bewahren Sie bitte diese Bedienungsanleitung sowie die dazugehörige Installationsanleitung sorgfältig auf und geben Sie diese gegebenenfalls an den Nachbesitzer weiter.

BEDIENUNGSÜBERSICHT

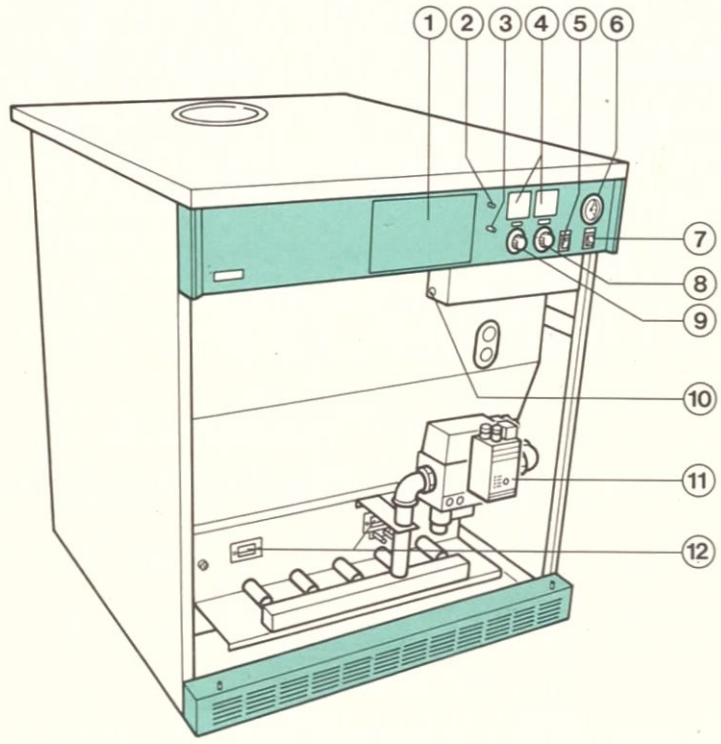


Abb. 8

① Einbauort für Compaktregler (z.B. VRC-Set BB)
② Sörmeldelampe
③ Entstörknopf
④ Einbauort für Betriebsstundenzähler
⑤ Hauptschalter
⑥ Kesselthermometer
⑦ STB-Prüftaste
⑧ Kesseltemperaturregler 2. Stufe
⑨ Kesseltemperaturanzeige 1. Stufe
⑩ STB-Entriegelungstaste
⑪ Ventildichtkontrollgerät (Zub. Art-Nr. 9218)
⑫ Brennersichtöffnung

Die Abb. zeigt den VKS 84/2 EU mit Zubehör Ventildichtkontrollgerät Art.-Nr. 9218

(Die tatsächliche Ausstattung des vorhandenen Gerätes kann je nach Geräteausführung abweichen).

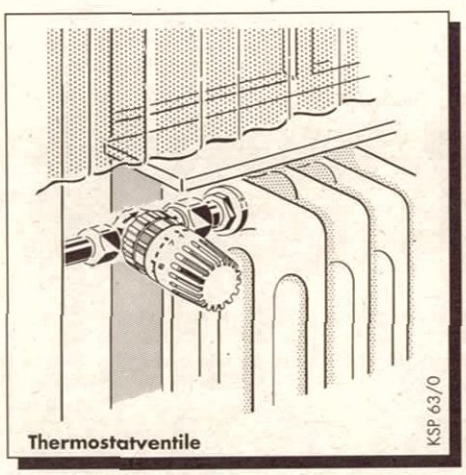
Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

ZUBEHÖR

Thermostatventile

(Für unzugängliche Heizkörper, z. B. eingebaute Konvektorheizkörper, ist eine Fernübertragung erhältlich).

Einbaubeispiel siehe Abb.

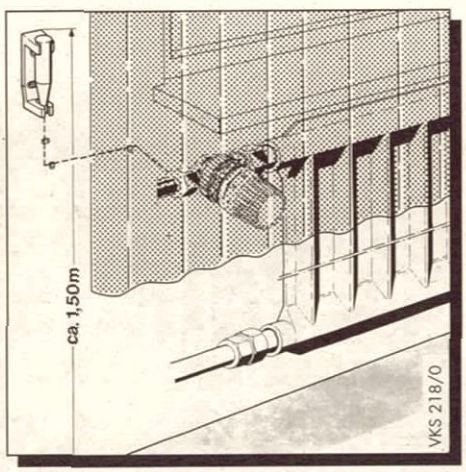


Thermostatventile

Thermostatventile

(mit Fernfühler)

Einbaubeispiel siehe Abb.



83 22 07 DE



HEIZEN, REGELN, WARMES WASSER

Joh. Vaillant GmbH u. Co. · D-42850 Remscheid
Telefon (0 21 91) 18-0 · Telex 8 513-879 · Telefax (0 21 91) 18-28 10

0797 V
Änderungen vorbehalten
Printed in Germany
Imprimé en Allemagne
Gedruckt auf 100% Altpapier